

Steyl, November 2012

Liebe junge Mitchristinnen und Mitchristen!

Herzliche Grüße Euch allen!

Letzten Monat wurde weltweit das Jahr des Glaubens eröffnet. Wir möchten Euch einladen, in dieser Adventszeit dem Glaubensgeheimnis nachzuspüren, das im "Angelus", im "Engel des Herrn", zum Ausdruck kommt. Das Gebet ist eine starke verbindende Kraft. Aus vielen Rückmeldungen wissen wir, dass auch diese jährlichen Steyler Impulse zu den kirchlichen Feiertagen ein Gefühl der Verbundenheit vermitteln können. So wollen wir uns in den kommenden Wochen mit der Gottesmutter auf den Weg machen. Was in und durch Maria geschieht, will sich in unserem Leben fortsetzen.

Wie wäre es, wenn wir, bildlich gesprochen, wie Maria schwanger gingen mit Gottes Wort, wenn wir ihm in uns Raum und schließlich immer mehr Gestalt gäben in unserem Reden und Tun? Franz von Assisi sagt: "Willst du Mutter Christi sein, trag' Christus in die Welt hinein." Ja, Gott braucht uns, damit seine men-schenfreundliche Liebe erfahrbar wird.

Wir wünschen Euch und uns allen, dass wir in dieser Adventszeit ein hörendes Herz haben für Gottes Botschaft und die Bereitschaft, mit unserem Leben mehr und mehr auf diese Botschaft zu antworten.

So wird Weihnachten ein wirkliches Fest der Geburt Jesu - in uns und durch uns. Und das neue Jahr 2013 wird ein Jahr des Heiles für uns und durch uns für andere.

Auf diesem Weg gemeinsam mit Euch unterwegs,

Eure Steyler Missionsschwestern, besonders

Sr. Jolanta,  
Sr. Gabriella  
und Sr. Margret

[www.steyler-missionarinnen.de](http://www.steyler-missionarinnen.de)

## 1. Adventswoche (2.12.-8.12.)

### **"Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft."**

Maria, Gott bricht in dein Leben ein mit einer Botschaft, die ebenso phantastisch wie absurd erscheint. Du bist eine einfache Frau, noch jung und ohne besondere Bildung. Und ausgerechnet an dich ergeht die Botschaft, nicht einfach nur Mutter zu werden, sondern Jesus, Gottes Sohn, in die Welt zu bringen. Durch dich, Maria, will Gott in Jesus auf seine/auf unsere Welt kommen.

Kann es sein, dass Gott auch für mein Leben eine Botschaft hat? Eine Botschaft, die mir nie in den Sinn gekommen wäre, die nicht in meine Lebensplanung passt, die alles bisher im Leben Erreichte und Aufgebaute vielleicht zunichte und völlig sinnlos macht? Wie reagiere ich, wenn ich spüre, dass eine Einladung zu "mehr" an mich ergeht, zu etwas, was bislang zu wenig oder keinen Raum in mir hatte?

Von wem lasse ich mir eine solche Botschaft überhaupt sagen? Wie müsste jemand sein, damit ich ihm zuhöre? Welche Worte, welche Sprache, welchen Ton müsste er wählen? Könnte es jemand sein, der mir sehr nahesteht? Ein Freund/eine Freundin? Würde ich auch einem Unbekannten zuhören? Oder einer Arbeitskollegin? Einem Vorgesetzten? Welchen Stellenwert räume ich meinen Träumen ein? Finde ich Ruhe und Stille, um auch auf meine innere Stimme zu hören, um herauszufinden, welche Botschaft Gottes über meinem Leben steht?

## 2. Adventswoche (9.-15.12.)

### **"Und sie empfing vom Heiligen Geist."**

Maria, Gott legte den Samen für seine Menschwerdung, für die Menschwerdung seines Sohnes, durch seinen Geist geheimnisvoll in dich hinein. Alle menschlichen Erklärungsversuche sind da fehl am Platz, geben keine befriedigenden Antworten auf die Frage nach dem "Wie"? Du lebstest mit der Frage, trugst sie in dir, bewahrtest alles, was geschah, in deinem Herzen, wie es die Bibel sagt.

Das erinnert an einen Text von Rainer Maria Rilke, wo es heisst:

"Habe Geduld gegen alles Ungelöste in deinem Herzen und versuche, die Fragen selbst liebzuhaben, wie verschlossene Stuben und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind. –

Forsche jetzt nicht nach den Antworten, die dir nicht gegeben werden können, weil du sie nicht leben kannst. Und es handelt sich darum, alles zu leben.

Lebe jetzt die Fragen. Vielleicht lebst du dann allmählich, eines fernen Tages, in die Antworten hinein."

Fällt es mir schwer, mit offenen Fragen zu leben? Wo suche ich nach Antworten? Welchen Samen, welche Anlage, welche Bestimmung hat Gott wohl in mich hineingelegt? Was habe ich empfangen? Was will, was soll in mir zum Leben kommen?

### 3. Adventswoche (16.-22.12.)

***"Siehe, ich bin die Magd des Herrn."***

Gott will durch dich, Maria, in die Welt kommen. Dazu braucht er deine Bereitschaft. Du nennst dich selber die "Magd" des Herrn. Dein Leben steht im Dienst Gottes. Selbst da, wo Gott Ungeheuerliches von dir erwartet, quittierst du nicht den Dienst, sondern stellst dich ihm ganz zur Verfügung, sozusagen mit Haut und Haaren.

Will Gott vielleicht auch durch mich in dieser Welt sein? In welcher Weise? Da, wo ich momentan lebe? Oder anderswo? Wie sieht mein Dienst aus, um Gott mehr Lebensraum in meinem Leben und in dem von anderen zu schaffen? Kann ich mich ihm anvertrauen, dass er mich als sein Instrument in Dienst nimmt?

### 4. Adventswoche (23.-24.12.)

***"Mir geschehe nach deinem Wort."***

Gott hatte den Samen seines Wortes in dich hineingelegt, Maria. Dass aus diesem Samen ein Mensch werden konnte, dazu bedurfte es deines "Ja". Du gingst mit Gottes Willen bewusst schwanger. Der Same seines Wortes musste genährt werden, brauchte Zeit zum Wachsen und zum Reifen, eine ganze Schwangerschaft lang.

Schwanger gehen mit Gottes Wort - das macht mich Maria ähnlich. Gott wird nicht ohne meine Bereitschaft in mir lebendig. Wie groß ist diese Bereitschaft? Wieviele "Wenn" und "Aber" steigen da in mir auf? Und dennoch: ist nicht auch viel echte Sehnsucht da nach Gottes Leben in mir und durch mich für andere? Diese Sehnsucht macht es mir leichter zu sagen: "Mir geschehe nach deinem Wort..."

### 25.12. Fest der Geburt Jesu

***"Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt."***

Das Wort Gottes, das du, Maria, in dir beherbergt hast, wird greifbar, konkret, ein Mensch aus Fleisch und Blut. Seitdem ist Jesus der Emmanuel, der "Gott mit uns", für alle Zeiten. Die schönsten Worte bewirken nichts, wenn sie nicht greifbar, real, existent werden. Der Same des Wortes Gottes, der in mich hineingelegt ist, will konkret werden. Er hat Raum in mir gefunden, ich bin mit ihm schwanger gegangen - und jetzt ist es an der Zeit, dass er hinausgeboren wird in die Welt, dass er in meinem Tun, in meinem Reden, durch mich lebendig und erfahrbar wird. Welches Wort Gottes mag es sein, das in mir und durch mich lebendig wird?

„Erschienen  
ist die Güte  
und  
Menschenfreundlichkeit  
unseres Gottes.“

(Tit 3,4)

***Gottes Wort  
wird Mensch  
in und durch Maria  
in und durch mich***



**Steyler  
Adventsimpulse  
2012**